

# Geschäftsbericht 2022



**Meine Bank.**

**Morgen kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



**Volksbank  
Münsingen eG**

**MITGLIEDER-PLUS-VERSICHERUNGEN**

**Als Mitglied gut versichert.  
Mit der Chance auf Cashback.**



**R+V**

In einer starken Gemeinschaft profitieren alle – das ist das Prinzip der Mitglieder-Plus-Versicherungen. Sichern Sie sich jährlich die Chance auf bis zu 10 % Cashback Ihrer Versicherungsbeiträge. Dieses Jahr sind wieder mehr als 10 Mio. Euro zurückgezahlt worden. Gleich informieren:

[cashback.ruv.de](https://cashback.ruv.de)

**Dein Stück  
vom Kuchen:**

Bis zu  
**10 %  
Cashback**

**Du bist nicht allein.**

# GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2022 war durch eine Vielzahl wirtschaftlicher und politischer Themen geprägt.

Zu Beginn des Jahres war die Corona-Pandemie noch unser täglicher Begleiter. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine schürte bedeutende Ängste in der Bevölkerung und führte zu steigenden Energie- und Rohstoffpreisen, die sich wiederum global in den höchsten Verbraucherinflationsraten seit mehreren Jahrzehnten niederschlugen.

Die Wirtschaft und die Börsen erlebten einen Abschwung und die Notenbanken reagierten nach einer langen Zeit mit sehr niedrigen Zinsen mit starken Zinserhöhungen.

## KONSUM

Die Konsumausgaben der privaten Haushalte sind im Verlauf des Jahres 2022 zunächst kräftig gestiegen. Angesichts der Rückführung von Infektionsschutzmaßnahmen wurde vor allem in den Bereichen Gastgewerbe sowie Freizeit, Unterhaltung und Kultur mehr ausgegeben. Zum Jahresende bremste dann jedoch der Höhenflug der Verbraucherpreise die Kaufkraft der Haushaltseinkommen verstärkt aus. Auf Jahressicht konnten die privaten Konsumausgaben dennoch preisbereinigt um deutliche 4,3 % zulegen und mit soliden 2,1 %punkten zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum beitragen.

## INVESTITIONEN

Die Gemengelage aus enormen Preiserhöhungen, andauernden Personal- und Materialengpässen, eingetrübten Ertragsaussichten, ungünstigeren Finanzierungsbedingungen sowie hohen Unsicherheiten belastete das Investitionsklima spürbar.

## ERWERBSTÄTIGKEIT

Auch am Arbeitsmarkt setzte sich die Erholung vom Krisenjahr 2020 fort. Die Zahl der amtlich registrierten Arbeitslosen ging weiter zurück. Trotz eines zeitweisen Anstiegs im Zuge der erstmaligen Erfassung ukrainischer Flüchtlinge gab die Arbeitslosenzahl im Jahresdurchschnitt um etwa 200.000 auf rund 2,4 Mio. nach. Vor diesem Hintergrund sank die Arbeitslosenquote nochmals, von 5,7 % im Vorjahr auf 5,3 %. Die Erwerbstätigenzahl erhöhte sich 2022 um knapp 600.000 auf rund 45,6 Mio. Menschen.

Sie erreichte damit einen neuen Höchststand. Im Landkreis Reutlingen war nach Zahlen der Agentur für Arbeit Reutlingen im Jahresverlauf 2022 ein Anstieg der Arbeitslosenquote von 3,1 % auf 3,4 % zu verzeichnen. Die Anzahl an Arbeitslosen stieg um 819 auf 9.763 Personen.

## VERBRAUCHERPREISE

Die Inflationsrate, gemessen am Verbraucherpreisindex, lag mit 6,9 % im Jahresdurchschnitt 2022 erheblich über ihrem Vorjahreswert von 3,1 %. Einen noch höheren Anstieg der Preise für die Lebenshaltung hatte es in der Bundesrepublik zuletzt 1973 mit 7,1 % gegeben. Maßgeblich für die enorme Teuerung waren die Energie- und Nahrungsmittelpreise, die im Zuge des Ukrainekrieges sowie der andauernden Lieferengpässe um außerordentliche 29,7 % und 13,4 % stiegen. Die Verbraucherpreisdynamik war bereits im Januar mit einer Inflationsrate von 4,2 % sehr kräftig. Sie beschleunigte sich angesichts extremer Import- und Erzeugerpreisanstiege weiter und führte im Oktober und November zu Jahreshöchstständen der Inflationsrate von jeweils 8,8 %.

## WOHNRAUM

Im Berichtsjahr verdichteten sich die Hinweise dafür, dass der langjährige Bauboom ausläuft. Wichtige Indikatoren, wie der Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und die Baugenehmigungen im Hochbau, folgten im Jahresverlauf einem sichtlichen Abwärtstrend. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung des Baugewerbes sank um deutliche 2,9 % und damit stärker als im Vorjahr (-1,4 %). Hauptgründe für den merklichen Wertschöpfungsrückgang dürften die andauernden Engpässe bei Materialien, Personal und Bauland gewesen sein, die zu neuerlichen kräftigen Baukostenanstiegen führten, sowie die generell verschlechterten Finanzierungsbedingungen im Zuge der Zinswende der Europäischen Zentralbank.

## HANDWERK

Auch im Handwerk hat sich die Konjunktur abgeschwächt. Der vom Zentralverband des Deutschen Handwerks berechnete Geschäftsklimaindikator ist im dritten Quartal auf 97 Punkte und damit auf den niedrigsten Stand seit 2005 gesunken. Zwar lagen die Umsätze der amtlichen Handwerksberichterstattung, die ebenfalls nur in jeweiligen Preisen verfügbar sind, deutlich im Plus. Über alle Gewerbebezüge hinweg nahmen sie in den ersten drei Quartalen 2022 um kräftige 10,3 % zu.

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Das Wachstum war jedoch vor allem durch höhere Preise getrieben. Die Ertragslage vieler Betriebe dürfte sich wegen der teilweise drastisch gestiegenen Energie- und Materialkosten, die nur bedingt an die Kunden weitergereicht werden konnten, deutlich verschlechtern haben.

### EINZELHANDEL

Angesichts des starken Anstiegs der Verbraucherpreise und der fortbestehenden Lieferkettenprobleme konnte der Einzelhandel 2022 nicht an das Wachstum der Vorjahre anknüpfen. Der preisbereinigte Einzelhandelsumsatz verminderte sich um 0,6 %, nachdem er 2021 noch um 0,8 % zugelegt hatte.

### LANDWIRTSCHAFT

Für die Agrarwirtschaft war 2022 erneut ein sehr herausforderndes Jahr. Zwar stiegen die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte allgemein deutlich an, befördert durch eine global knappe Versorgungslage. Den kräftigen Preisanstiegen standen jedoch erheblich höhere Kosten für Energie-, Dünger- und Futtermittel gegenüber. Zudem belasteten zunehmende Personalprobleme und anhaltende Lieferengpässe, von denen fast alle Zulieferbereiche betroffen waren. In der Landwirtschaft hat sich die durchschnittliche Ertragslage aber verbessert. Gemäß Angaben des Deutschen Bauernverbandes stieg das betriebswirtschaftliche Ergebnis je Haupterwerbsbetrieb im Wirtschaftsjahr 2021/22 gegenüber dem Vorjahr um 26.200 Euro auf 79.700 Euro.

### KAPITALMÄRKTE

Zum Jahresbeginn ging die EZB trotz hoher und steigender Inflationsraten noch von einem temporären Inflationsschub aus. In mehreren Schritten beendete sie zuerst ihre Anleihekaufprogramme, die eingeführt worden waren, um die bestehende stark expansive Geldpolitik noch zu verstärken. Im Februar endeten die Zukäufe des pandemiebedingten Anleihekaufprogramms (PEPP) und im Juli die des schon 2014 gestarteten Anleihekaufprogramms APP. Die Leitzinsen blieben daher zunächst noch extrem niedrig. Parallel stieg die Verbraucherpreis-inflation im Euroraum im ersten Halbjahr von 5 % auf 8,6 %. Beginnend mit dem 27. Juli 2022 erhöhte die EZB dann auch ihren Leitzins erstmals seit dem Jahr 2011.

In fünf Monaten stieg er um 250 Basispunkte auf 2,5 %. Zum Jahresende kündigten EZB-Präsidiumsmitglieder weitere Zinsschritte für das Jahr 2023 an, um die Inflation auf den Zielwert von 2 % zurückzuführen. Die Rendite der zehnjährigen Bundesanleihen war am 4. März 2022 zum letzten Mal negativ bei -0,10 %. Bis zum 20. Juni 2022 erhöhte sie sich aufgrund steigender Inflations- und Zinserwartungen auf 1,75 %; die Anstiege anderer Staatsanleihen verliefen ähnlich. Im Sommer beruhigten sich die Renditen zwischenzeitlich und fielen, erneut am Beispiel der zehnjährigen deutschen Anleihe, auf 0,76 % am 1. August.

Die Anleger reagierten in dieser Zeit auf die stark negativen Konjunkturprognosen des Sommers, die für Europa eine Gasmangellage mit Energierationierung prognostizierten. Zugleich herrschte auch hinsichtlich der Zins- und Inflationspfade noch größere Unsicherheit, die auch die Marktbewertung von Anleihen erschwerte. Ab Mitte August 2022 setzte dann jedoch ein erneuter Aufwärtstrend ein, der von den nun parallelen Zinserhöhungen der großen westlichen Notenbanken geprägt war. Die Rendite der zehnjährigen Bundesanleihen stieg auf 2,56 % zum Jahresende. Damit lag die Rendite 274 Basispunkte höher als zu Jahresanfang.

An den Aktienmärkten begann der DAX das Jahr mit leichten Verlusten, die sich nach dem russischen Einmarsch in der Ukraine schnell ausweiteten. Nach noch 15.884,86 Punkten zum Jahresauftakt fiel der Deutsche Leitindex bis zum 29. September 2022 auf seinen Jahrestiefstand mit 11.975,55 Punkten, ein Rückgang um 24,6 % gegenüber dem Stand am Jahresanfang. Dahinter standen die mit dem Krieg verbundenen Preisanstiege bei Rohstoffen und insbesondere Energie, also Erdöl und Erdgas.

Der ungewöhnlich milde Winter des vierten Quartals 2022 entschärfte die Negativszenarien der Konjunktur und Energieversorgung. Der DAX konnte sich daher zum Jahresende auf 13.923,59 Punkte erholen, ein Anstieg um 16,3 % zum Tiefststand im September. Auf das Gesamtjahr gerechnet verlor der DAX allerdings 12,3 % und zeichnete sich, wie die globalen Aktien- und Anleihenmärkte, durch eine deutlich gestiegene Volatilität aus.

# GESCHÄFTSENTWICKLUNG

## UNSERE ERGEBNISSE

Die Volksbank Münsingen eG blickt auf ein insgesamt herausforderndes Jahr zurück. Das Geschäftsjahr 2022 war für uns nach der abflauenden pandemischen Situation spürbar durch die Folgen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine und das sich dadurch eintrübende wirtschaftliche Umfeld in Verbindung mit den steigenden Zinsen geprägt. Der Geschäftsverlauf war insbesondere durch eine Ausweitung der Kreditausleihungen und einen weiteren Zufluss von Kundengeldern gekennzeichnet.

## KREDITGESCHÄFT

Unsere Kreditvergaben sind vorwiegend kleinteilig und breit gestreut. 75,2 % der von uns ausgereichten Kredite bewegen sich in den Größenklassen zwischen TEUR 0 und TEUR 1.000. Im Geschäftsjahr 2022 konnte das Kundenkreditgeschäft sowohl im Privat- als auch im Firmenkundengeschäft ausgebaut werden. Dieser Leistungsindikator weist einen Zuwachs von TEUR 14.462 bzw. 5,6 % aus. Erfreulich hat sich erneut die Risikosituation entwickelt. Im Jahresverlauf konnten Risikoaufösungen im Kundenkreditgeschäft in Höhe von insgesamt TEUR 1.338 vorgenommen werden.

Der Schwerpunkt unseres Kreditgeschäftes lag zum 31. Dezember 2022 mit einem Anteil von 60,1 % am Risikovolumen unverändert im Bereich der Privatkunden, insbesondere bei privaten Immobilienfinanzierungen. Die Kreditvergabe an Firmenkunden betraf vorwiegend Immobilienfinanzierungen und Maschineninvestitionen. Größte Branche ist das Grundstücks- und Wohnungswesen mit einer Branchenquote von 9,2%, gefolgt von der Branche Land- und Forstwirtschaft mit einer Branchenquote von 8,0 %.

## WERTPAPIERE / BETEILIGUNGEN

Bei den Eigenanlagen investieren wir unverändert nur in Anlagen im Investmentgrade-Bereich. Hierbei wurden in 2022 Teile unserer Barreserve, die Volumina fälliger Wertpapiere und vorhandene bzw. überschüssige Liquidität neu investiert. Der Gesamtbestand unserer Wertpapieranlagen hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 4,5 % auf TEUR 167.868 erhöht. Teile der getätigten Anlagen haben wir zur Diversifikation der Erträge in bestehende Immobilienfonds investiert. Durch die stark steigenden Zinsen im Jahresverlauf ergaben sich zinsinduzierte stille Lasten im Bereich der festverzinslichen Eigenanlagen in Höhe von TEUR 11.386. Ergänzend mussten zum Jahresende Abschreibungen in Höhe von TEUR 5.297 vorgenommen werden.

Wir betrachten alle unsere Wertpapiere weiterhin als sichere Anlagen und gehen davon aus, dass uns die vorgenommenen Abschreibungen in den nächsten Jahren bis zu den Fälligkeiten der betroffenen Wertpapiere als außerordentlicher Ertrag wieder zugute kommen werden.

## EINLAGENGESCHÄFT

Die Kundeneinlagen erhöhten sich um TEUR 17.682 (+4,2 %). In der Struktur des Passivgeschäfts waren trotz der spürbaren Zinserhöhung am Geld- und Kapitalmarkt ab dem zweiten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres grundsätzlich keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen. Der Trend zu einer bevorzugten Anlage in kurzfristige Produkte bzw. einer Anlage in täglich fällige Einlagen hält weiterhin an. In 2022 erfolgten Umschichtungen aus dem Bereich der Spareinlagen (TEUR 2.822) hin zu den täglich fälligen Einlagen.

## ERTRAGSLAGE / JAHRESERGEBNIS

Trotz des leicht gestiegenen Bestandes an Kundenforderungen und Kundeneinlagen musste erneut ein kleiner Rückgang des Zinsüberschusses hingenommen werden. Dieser ließ sich jedoch durch die realisierten Einsparungen bei den Personal- und Sachaufwendungen mehr als ausgleichen. Zur Kompensation der notwendigen Abschreibungen im Wertpapierbereich haben wir von unserer Vorsorge für allgemeine Bankrisiken gem. § 340 f HGB TEUR 3.000 aufgelöst, sodass in der GuV ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von insgesamt TEUR 1.570 ausgewiesen wird. Nach Begleichung der anfallenden Steuern in Höhe von TEUR 147 und Stärkung des Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von TEUR 1.000 weisen wir ein Jahresergebnis von TEUR 424 aus.

## GEWINNVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, eine Dividende von 2,0 % auszuschütten.

## DANK

Wir danken unseren Mitgliedern, Kunden und Geschäftspartnern für das unserem Hause im Jahr 2022 entgegengebrachte Vertrauen.

Der Vorstand



Christian Bückle



Darko Zubak

## BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse; dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht. Insbesondere beinhaltete die Überprüfung, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen von Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, erbracht wurden. Bei zulässigen Nichtprüfungsdienstleistungen lagen die erforderlichen Genehmigungen vor.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der vorliegende Jahresabschluss 2022 mit Lagebericht wurde vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e. V. geprüft und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden.

Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses - unter Einbeziehung des Gewinnvortrages - entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2022 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung scheidet Frau Sibylle Flamm, Frau Ute Schmelcher und Herr Stefan Gaub satzungsgemäß aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl ist zulässig und wird der Vertreterversammlung empfohlen.

Der Aufsichtsrat spricht den Mitgliedern des Vorstandes und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank und seine Anerkennung für die umfangreiche und erfolgreiche Arbeit im vergangenen Jahr aus.

Insbesondere gilt der Dank auch allen Mitgliedern, Kunden und Geschäftspartnern der Volksbank Münsingen eG für das entgegengebrachte Vertrauen und die langjährige Treue.

Münsingen, 31. Mai 2023



Oliver Rupp  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

## UNSER VORSCHLAG FÜR DIE GEWINNVERWENDUNG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende	158.523,92 Euro
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	132.000,00 Euro
Einstellung in andere Ergebnisrücklagen	132.000,00 Euro
Vortrag auf neue Rechnung	1.002,94 Euro
Insgesamt	423.526,86 Euro

## JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2022 IN AUSZÜGEN

Die wichtigsten Bilanzpositionen auf einen Blick

	2021 (in T€)	2022 (in T€)
Bilanzsumme	541.377	555.641
Betreutes Kundenvolumen	945.161	963.664
Forderungen an Kunden	258.080	272.543
Wertpapiere / Beteiligungen	173.756	180.935
Sachanlagen	2.207	2.012
Einlagen von Kunden	419.847	437.528
- davon Spareinlagen	127.997	125.175
- davon Sichteinlagen	285.002	307.321
- davon Befristete Einlagen	6.847	5.032
Bilanzielles Eigenkapital	55.319	56.305

## G+V RECHNUNG ZUM 31.12.2022 IN AUSZÜGEN

Die wichtigsten G+V Positionen auf einen Blick

	2021 (in T€)	2022 (in T€)
Zinsüberschuss	7.109	7.005
Provisionsüberschuss	2.639	2.779
Verwaltungsaufwendungen	8.789	7.850
- davon Personalaufwendungen	5.713	5.202
- davon andere Verwaltungsaufwendungen	3.076	2.647
Bewertungsergebnis	1.126	- 926
Jahresüberschuss	629	424

Der Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 wurden vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V., Karlsruhe, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dieser enthält keinen Hinweis nach § 322 Abs. 3 Satz 2 HGB.

Die Unterlagen zur Offenlegung werden beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht. Der Jahresabschluss, der Lagebericht sowie der Bericht des Aufsichtsrates können ab einer Woche vor der Vertreterversammlung im Vorstandssekretariat eingesehen werden.

Volksbank Münsingen eG

Karlstraße 10  
72525 Münsingen

Telefon: 07381 406-0  
Telefax: 07381 406-99

info@volksbank-muensingen.de  
www.volksbank-muensingen.de

 [www.facebook.com/vobamsg](https://www.facebook.com/vobamsg)

 [www.instagram.com/volksbankmuensingen](https://www.instagram.com/volksbankmuensingen)

BLZ: 640 913 00  
BIC: GENODES1MUN

**Was einer alleine nicht schafft,  
das schaffen viele!**

**Morgen kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**



Volksbank  
Münsingen eG